

HEIMATGESCHICHTE für die Ewigkeit

Römische Funde beim Ausbau der Bundesstraße 10 bei Enzberg riefen in den späten 1990er Jahren eine Handvoll geschichtsinteressierter Mitbürger auf den Plan – die Basis des alsbald gegründeten Historisch-Archäologischen Vereins. Heute beschäftigt er sich längst nicht mehr nur mit römischer Vergangenheit.

Es ist unbestritten: Ohne den HAV wären die Ruinen der „Villa Rustica“ am östlichen Enzberger Ortseingang der Nachwelt nicht erhalten geblieben. Das spitz zulaufende Grundstück sollte ursprünglich überbaut werden. Doch über 2000 Bürger wehrten sich in einer vom damaligen Stadtrat Dieter Eberle initiierten

Unterschriftenaktion gegen die Verwertung des Grundstücks. Die Stadt und die Denkmalbehörde lenkten ein. Der noch junge Verein stellte schließlich umgerechnet rund 50 000 Euro für die Restaurierung der freigelegten Grundmauern bereit. Damit lag die Bewahrung des heutigen Schauobjekts am Enztal-Radweg in trockenen

Tüchern. Selbstredend legten die Mitglieder des HAV damals bei den Arbeiten aktiv mit Hand an.

VERGANGENHEIT HEUTE

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Vereins haben sich in den vergangenen 15 Jahren ein Stück weit verändert. Der Grundsatz aber ist geblie-

ben: das geschichtliche Bewusstsein der Öffentlichkeit wecken und stärken und archäologische Funde sowie historische Denkmäler bewahren. Der Verein zählt heute rund 150 Mitglieder, die sich aktuell Themen wie der Aufarbeitung der Verbrechen in der NS-Zeit, dem neuen Abschnitt des Eppinger-Linien-Wegs von Mühlacker nach Niefern oder der Zukunft des Wahrzeichens Senderanlage widmen. Besonders stolz ist der HAV darüber, aktiv zum Erhalt des sogenannten Kazenmaier-Hauses in der Hofstraße, dem offenbar ältesten Wohnhaus in Dürrmenz, beigetragen zu haben.

UNTER RÖMERN

Für das Gartenschau-Jahr haben sich die Freizeit-Historiker einmal mehr Gedanken gemacht, wie sie eine breite Öffentlichkeit für ihre Leidenschaft begeistern könnten. Highlight sind dabei sicherlich die Römertage am Wochenende 13./14. Juni in den Enzgärten. Hier wird die Welzheimer Römergruppe „Numerus Brittonum“ ihr Lager aufschlagen. Neben Exerzierprogrammen und Weihezeremonien präsentieren sie unter anderem ein römisches Lastschiff. Auch Körperpflegemittel oder die Käseproduktion nach dem Vorbild jener längst vergangenen Zeit sind zu sehen.

Darüber hinaus gibt es zur Gartenschau eine Ausstellung mit Funden aus der Enzrenaturierung sowie verschiedene Aktionen, die Besuchern den Anbau und die Verwertung von Urgetreide näher bringen. Zudem waren HAV-Vorstände an der Entstehung und Ausschilderung des „Löffelstzewegs“ und des „Historischen Rundwegs“ durch Dürrmenz beteiligt.

Außerhalb der Gartenschau-Aktivitäten unternimmt der Verein öffentliche Exkursionen zur Geschichte im Bereich der Mittleren Enz oder zu überregionalen Landesausstellungen. Und auch der alljährliche Tag des offenen Denkmals im September, in diesem Jahr zum Schwerpunkt „Technik-Geschichte“, ist ein fixer Eintrag im Kalender der Freizeit-Historiker.

Etliche Grabstätten auf dem ehemaligen St.-Andreas-Friedhof in Dürrmenz stellen kulturhistorische Raritäten aus der Biedermeierzeit dar.



1. Mitglieder des HAV-Vorstands mit Abgüssen von Köpfen einer römischen Jupitersäule, die in einem Brunnen bei der Villa Rustica in Enzberg gefunden wurden, von links Manfred Läkemäcker, Ulrich Kramer, Christiane Bastian-Engelbert, Albrecht Rheinwald, Marlies Lippik, Wolfgang Rieger und Manfred Rapp, im Saal der historischen Kelter.

2. Der Erhalt des römischen Gutshofs bei Enzberg bildete den Anlass zur Gründung des Vereins

3. Immer wieder lockt die „Villa rustica“ interessierte Besucher auf das Gelände bei Enzberg, nach Vereinbarung werden auch Führungen angeboten

Steckbrief HAV Mühlacker

Vorsitzende: Christiane Bastian-Engelbert
Stellvertreter: Manfred Läkemäcker
Kassier: Wolfgang Rieger
Schriftführerin: Rita Klöble
Wissenschaftliche Beratung: Manfred Rapp
Adresse: Otto-Rieger-Straße 19
 Mühlacker
 07041 / 4 11 83
www.hav-muehlacker.de
info@hav-muehlacker.de

